



Am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe ist vorbehaltlich der Zusage der Fördermittel zum 01.04.2025 folgende Stelle in Vollzeit (Vergütung max. E13 TV-L, 100%) und zunächst befristet bis 31.12.2027 zu besetzen:

Wissenschaftliche Position (w/m/d) in Abteilung 2 „Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen“

Das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) mit rund 250 Beschäftigten ist eine eigenständige Forschungs- und Infrastruktureinrichtung der empirischen Bildungsforschung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Kern des Instituts ist das Nationale Bildungspanel (NEPS), die größte Langzeit-Bildungsstudie in Deutschland.

Ihr Arbeitsumfeld

Die zu besetzende Stelle ist in Abteilung 2 „Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen“ im Arbeitsbereich „Migration“ angesiedelt, wobei eine enge Kooperation mit dem Arbeitsbereich „Strukturen und Systeme“ vorgesehen ist. Die Stelle ist in dem Projekt „Unequal trajectories: Spatial dynamics in refugees' multidimensional integration“ verortet, welches in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) durchgeführt wird. Ziel des Kooperationsprojekts ist es den Einfluss kleinräumiger Strukturen auf die Integration von Geflüchteten zu untersuchen. Im Fokus stehen sowohl die Zugewanderten aus den Asylhauptherkunftsländern als auch Geflüchtete aus der Ukraine. Innerhalb des Kooperationsprojekts übernimmt das LifBi erstens die Aufgabe zu analysieren, welche regionalen Muster zwischen und innerhalb der deutschen Städte bei der Verteilung von Geflüchteten festzustellen sind und inwieweit Unterschiede in der regionalen Verortung von Zugewanderten aus den Asylhauptherkunftsländern und Geflüchteten aus der Ukraine festzustellen sind. Neben sozialstrukturellen Zuwanderungsmustern sollen auch Aspekte wie die Anbindung der „Ankunftsquartiere“, ihre Infrastruktur, das Vorhandensein zivilgesellschaftliche Vereinigungen im Allgemeinen sowie von (ko-ethnischen) Migrantinfrastrukturen (Sprachlernangebote, Vereine, Gotteshäuser, ethnische Lebensmittelgeschäfte) im Besonderen untersucht werden. Zweitens soll am LifBi untersucht werden, wie Sozialstruktur und Infrastruktur der „Ankunftsquartiere“ die Bildungsverläufe der Geflüchteten beeinflussen. Hierzu sollen die Daten der Studie ReGES (Refugees in the German Educational System) analysiert werden.

Ihre Aufgabenbereiche

- Aufbereitung kleinräumiger Datensätze, um regionale und kleinräumige Verteilungsmuster von Geflüchteten in Deutschland zu untersuchen
- Aufbereitung und Analyse der ReGES-Daten, um den Einfluss kleinräumiger Strukturmerkmale auf die Bildungsintegration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen zu messen
- Kommunikation und gemeinsame Arbeit mit den Verbundpartnern an WZB und IAB
- Selbständige Erarbeitung von Theorie und Forschungsstand zum Forschungsgegenstand
- Vorstellung der Ergebnisse auf Fachkonferenzen und Transferveranstaltungen
- Publikation der Ergebnisse in Form von wissenschaftlichen Artikeln in einschlägigen wissenschaftlichen Zeitschriften
- Organisation eines internationalen Workshops

Ihre Voraussetzungen

- Promotion (oder weit fortgeschrittene Promotion) in einem einschlägigen Fachgebiet (z.B. Bildungswissenschaft, Soziologie, Ökonomie, Geografie)
- Sehr gute Kenntnisse in einen oder mehreren der folgenden Forschungsbereiche: Migrationssoziologie, Bildungssoziologie und Stadtsoziologie
- Sehr gute Kenntnisse in der Analyse quantitativer Datensätze und sicherer Umgang mit Statistikprogrammen (z.B. Stata oder R)
- Hervorragende Kenntnisse längsschnittlicher multivariater Analyseverfahren
- Einschlägige Artikel in anerkannten begutachtenden Fachzeitschriften
- Wünschenswert sind Kenntnisse im Umgang mit georeferenzierten Daten, deren Analyse und deren Darstellung (z.B. Erstellung von Karten für Publikationen)
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift.
- Engagement, Eigeninitiative und Teamfähigkeit

Wir bieten

- Arbeiten im gesellschaftlich relevanten Tätigkeitsfeld der Bildungsforschung und in einer Region mit hoher Lebensqualität
- Leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) sowie eine betriebliche Altersversorgung bei der VBLU
- Arbeit in einem Drittmittelprojekt von hoher gesellschaftlicher und politischer Relevanz mit enger Einbindung in bestehende Projektkooperationen mit nationalen und internationalen Partnern, Hervorragendes Forschungsumfeld und Vernetzungsmöglichkeiten Flexible Arbeitszeiten und Möglichkeiten des mobilen Arbeitens, Umfangreiche Angebote zur betrieblichen Weiterbildung
- Modern ausgestattete Büros, Sozialräume, betriebliche Gesundheitsförderung, Eltern-Kind-Zimmer, uvm. für ein angenehmes Arbeitsumfeld (Details zu unseren Sozialleistungen unter www.lifbi.de/karriere)

Das LifBi tritt für Geschlechtergerechtigkeit und personelle Vielfalt ein. Unser Institut fördert die

Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf durch flexible Arbeits- und Teilzeitmodelle.

Die Vorstellungsgespräche werden voraussichtlich in KW 6 2025 stattfinden.

Ihr Kontakt

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis zum 27.01.2025 über unser Onlineformular.

Inhaltliche Fragen zur Stelle beantworten Prof. Dr. Marcel Helbig (+49 951 700 60 026, marcel.helbig@lifbi.de) und Dr. Gisela Will (+49 951 700 60 024, gisela.will@lifbi.de).